

† Sir William Ramsay.

Wien, 24. Juli.

Der englische Chemiker Sir William Ramsay, der Entdecker des Argons und des Helions, ist im Alter von nur 64 Jahren gestorben. Der Verbliebene, der in Tübingen studiert hatte, den so viele starke, man hätte glauben sollen, unzerreißbare Bande mit der deutschen Wissenschaft verknüpfen, hat sich nach Kriegsausbruch den wildesten Nationalisten und Chauvinisten zugesellt und seinen Namen damit besleckt, daß er den Kulturzusammenhang der Wissenschaft leugnete und für den Ausschluß der Deutschen, der Oesterreicher und der Ungarn aus den wissenschaftlichen Vereinigungen Großbritanniens eintrat. Es wird zu den Ruhmes-titeln deutscher Wissenschaft zählen, daß unsere Gelehrten den Engländern und Franzosen auf solchen gefährlichen und verwerflichen Irrwegen nicht nachfolgten.

William Ramsay, der als ein Angehöriger der englischen Gelehrtenfamilie, als ein Neffe des Geologen gleichen Namens, am 2. Oktober 1852 in Glasgow zur Welt gekommen ist, hat, wie gleichfalls bereits erwähnt, in Tübingen studiert. Er ist auch in späteren Lebens-jahren oft und oft nach Deutschland gekommen, so zuletzt im April 1912, als er in Berlin der Tagung der Internationalen Assoziation der chemischen Gesellschaften beiwohnte und von ihr für das Arbeitsjahr 1912/13 zum Vorsitzenden gewählt wurde. In Erscheinung und Wesen stellte er den typischen englischen Gelehrten vor. Eine große, hohe, fehnige Gestalt, ein er-grauter Kinn- und Schnurrbart, der den Mund mit dem kräftigen Gebiß umrahmt. Er sprach fließend Deutsch und es mag das heitere Moment nicht unerwähnt bleiben, daß dieser Deutschenhasser und Barbarenfeind sich von seiner Studienzeit her einen gewissen Akzent beim Gebrauch unserer Muttersprache angewöhnt und beibehalten hatte, ganz ausgesprochen „schwäbelte“. In Tübingen hat sich William Ramsay auch den Doktorhut erworben. Dann kehrte er in seine Vaterstadt zurück, wo er 1872 an Andersons College Assistent für technische Chemie wurde, im Jahre 1874 zum Assistenten an der Universität ernannt worden ist. Im Jahre 1880 wurde er Professor der Chemie am University College in Bristol und 1887 Professor am University College in London.

Dem großen Publikum wurde sein Name zuerst bekannt durch seine Untersuchungen über den atmosphärischen Stickstoff, die er zusammen mit Lord Rayleigh durchführte. Diese Untersuchungen führten zu der Entdeckung des Argons, eines in unserer Atmosphäre enthaltenen, bis dahin unbenannten Elements. Ramsay und Rayleigh entdeckten weiter eine Reihe von anderen, in ihrem chemischen Verhalten sehr ähnlichen, in noch viel geringeren Mengen vorhandenen Gasen. Diese sind das Helion, Neon, Crypton und das Xenon. Diese Gase, die vielleicht noch nicht alles in der Luft Vorhandene umfassen, haben infolge ihrer Unveränderlichkeit und chemischen und physikalischen Agenzien den Namen Edelgase erhalten. Die zu ihrer Isolierung und Feststellung ihrer physikalischen Konstanten, das heißt ihres spezifischen Gewichts, ihrer Verflüchtigungstemperatur und ihrer Ausdehnung führenden Untersuchungen erforderten nicht nur sehr erhebliche Mittel, sondern auch experimentelles Geschick. Ramsay hat Apparate konstruiert, um die tiefsten, für uns zu erreichenden möglichen Temperaturen zu benutzen, die nur wenige Grade in dem allerdings ausschließlich der Theorie nach vorhandenen absoluten Nullpunkte (-273 Grad Celsius) entfernt sind.

Das zweite Gebiet der Lebensstätigkeit William Ramsays war die Radiumforschung. Als das Ehepaar Curie das Radium entdeckt hatte, wandte sich Ramsay der Untersuchung dieses Elementes zu. Schon früher hatten deutsche Forscher die Frage der Abspaltung von Helium aus Radium untersucht, in Ramsay gelang es, endgültig nachzuweisen, daß Radium ein stabiles Element ist, sondern sich mit der Zeit in Helium

verwandelt. Diese Entdeckung hat die bisher geltenden Anschauungen über das Wesen der chemischen Elemente völlig über den Haufen geworfen. Ramsay blieb nicht bei der Theorie stehen. Eine Reihe von Folgerungen, die er aus seiner Entdeckung zog, eröffnete neue Wege für die Wissenschaft. Sir William Ramsay hat gelegentlich in Wort und Schrift die Vision einer Welt ohne Kohlen vor geistigem Auge seiner Hörer und Leser aufsteigen lassen, welche die gewaltigen Vorräte des Erdinneren in einer ungleich sparsameren und ergiebigeren Weise sich zunutze macht, das Bild einer Welt, in der alle Aufgaben, die bisher der Kohle zufielen, der Elektrizität zugewiesen sind. Seine Idee war die, der menschlichen Gesellschaft solle die kostspielige und mühsame Arbeit der Kohlenförderung überhaupt erspart, die Kohle in den Tiefen der Erde abgebrannt werden. Die rationell in Brand gesetzten unterirdischen Kohlenschichten würden dann unter gewaltigen Krasterparnissen Gas liefern, das in elektrische Kraft umzuwandeln keine Schwierigkeiten biete. So wäre die unterirdische Gasbereitung der ideale Stand der Dinge.

Ramsay ist von seinen Landsleuten hochgeehrt worden. Die englische Regierung hat ihn in den Adelsstand erhoben. Im Jahre 1904 war er zusammen mit seinem Freunde und Arbeitsgenossen, dem bereits genannten Physiker Lord Rayleigh, Träger des Nobelpreises.